

Staatsstreich in Israel? Neozionismus & Justizreform



Verlag Promedia Wien 2023

Lesung und Diskussion mit Dr. Tamar Amar-Dahl

18. Oktober, 19:30 Uhr

Buchhandlung Schwarz auf Weiß

**Friedrichstraße 11a,
Mannheim-Neckarau**



In ihrem neuen Buch führt die in Berlin lebende Historikerin Tamar Amar-Dahl den hierzulande wenig bekannten Begriff des „Neozionismus“ ein. Sie untersucht die politischen Verhältnisse in Israel seit der verheerenden Zweiten Intifada (2000-2005) mit einem ideologiekritischen Ansatz.

Ihr Fazit: Die Jahrtausendwende markierte eine Zäsur: Die israelische Regierung entschied damals, den bewaffneten Volksaufstand der Palästinenser gegen die Besetzung ihrer Gebiete ausschließlich als Terrorismus zu verstehen und als solchen niederzuschlagen. Dies diente zur Legitimierung und Verfestigung des Besatzungsregimes.

Die linkszionistischen Eliten in Politik und Gesellschaft und ihre Friedensideologie wurden dabei sukzessiv geschwächt. Das von Dauerkrieg und Zivilmilitarismus geprägte zionistische Israel geriet in seine tiefste Sinnkrise. Dabei verschoben sich die politischen Verhältnisse so, dass rechtszionistische und rechtsradikale Kräfte immer salonfähiger wurden. Eine neozionistische Bewegung gewann an Einfluss auf Gesellschaft und Politik. Die Wiederwahl Netanjahus 2009 und 2022 markiert den Siegeszug des Neozionismus.

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu setzt mit seiner sechsten Regierung seit Januar 2023 auf eine umfassende Justizreform. Diese soll Israels Gewaltenteilung, mithin Rechtstaatlichkeit, weitestgehend aufheben. Dauerhafte und beispiellose Massen-demonstrationen sind die Folge. Ein Bürgerkrieg wird ernsthaft befürchtet. Doch wer genau sind die Kontrahenten in diesem Kampf?

Amar-Dahl geht auf folgende Fragen ein:

- Wie verhält sich die Besetzung zum Zivilmilitarismus, also zum gesellschaftlichen Konsens für Israels Kriegspolitik?
- Inwieweit erleben wir mit der seit Jahren andauernden Regierungskrise eine Art Implosion des politischen Systems?
- Welche Rolle spielt dabei der umstrittene Premierminister Benjamin Netanjahu?"

